

Wenn's im „Hirsch“ röhrt – dann ist Talk-Zeit

Echt und authentisch soll sie sein, und Niveau soll sie haben, die Unterhaltung, die der „Talk im Hirsch“ ab kommender Woche bietet. Im Palais Hirsch am Schwetzingener Schlossplatz will Journalist Rolf Kienle (RNZ) ab Mittwoch, 4. Februar, in regelmäßigen Abständen zur Talkrunde laden. Jeweils am ersten Mittwoch im Monat wird er dem Publikum interessante Menschen der Metropolregion vorstellen: Wissenschaftler, Unternehmer, Künstler und Sportler, die alle zwei Dinge gemeinsam haben: Sie



sind aus der Region und haben was zu erzählen.

Mit der ersten Veranstaltung stellt er mutig die Behauptung auf, dass Naturwissenschaftler ein faszinierendes Thema sind und Wissenschaftlerinnen dieses Thema spannend und attraktiv vermitteln. Die zweite Runde am 4. März wird sich der Musik der Region widmen, am 1. April geht es um „Die Suche nach dem Glück“. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Gastgeber Rolf Kienle hat langjährige Erfahrung als Moderator; er lud unter anderem zehn Jahre lang

zum „Ritter-Talk“ in Heidelberg ein, wo sich Unternehmer wie Manfred Lautenschläger, Manfred Lamy und Klaus Tschira, die Krimi-Autorin Ingrid Noll, Wissenschaftler, Opernsänger, Pop-Musiker, Kabarettisten und Sportler trafen. Mit neuem Konzept und am neuen Standort, seiner Wahlheimat Schwetzingen, will Rolf Kienle nun weiter machen. „Aber wiederum steht der Gast im Mittelpunkt; ihm gilt die ganze Aufmerksamkeit.“ Er will für Unterhaltung auf hohem Niveau sorgen und weiß aus der Zeit des „Ritter-Talks“, dass das Publikum ein Gespür dafür hat, was echt und authentisch ist.

Gäste werden am Mittwoch, 4. Februar, 20 Uhr, die junge Physikerin Angela Halfar (unser Bild) sein,

die im Ruf steht, physikalische Phänomene eindrucksvoll vermitteln zu können und eventuell den „Hirsch“ zum Röhren bringt, die Lokalmatadorin und beste deutsche Astro-Physikerin Dr. Hanna von Hoerner und Professorin Dr. Johanna Stachel, die mit einem der höchstdotierten deutschen Wissenschaftspreise ausgezeichnet wurde. Sie arbeitete in Genf am LHC, dem weltgrößten Teilchenbeschleuniger.

Schon neue Themen

Zur zweiten Veranstaltung Anfang März darf man sich auf eine ausgesprochen illustre Runde freuen: Sydney Youngblood, Arnim Töpel, Aart Gisolf und Grammy-Gewinner Jakob Händel haben bereits zugesagt.

Nach einer ersten Phase, die bis April dauert, wird das Palais Hirsch vermutlich wieder ab Herbst „Menschen in der Metropolregion“ (so der Untertitel der Reihe) vorstellen. Dann könnte es um Sportpsychologie, um Mundart, klassische Musik und um Autoren der Region gehen. Dass die Gäste wiederum aus dem Rhein-Neckar-Raum kommen, bleibt tragendes Element der Veranstaltung.

Die Talkrunde wird von der Stadt Schwetzingen unterstützt. Die Unternehmensgruppe Pfitzenmeier trägt zum Gelingen der Reihe bei. Der Eintritt liegt bei 6,50 Euro. Karten sind nur an der Abendkasse erhältlich. Anschließend gibt es einen kleinen Imbiss. sz